

Von: Heidmeier, Matthias
Gesendet: Montag, 11. August 2008 20:55
An: Wüst, Hendrik
Betreff: AW: dpa: Telefonat von Grünen-Abgeordnetem in Düsseldorf abgehört

Wir hätten auch konsequenter Telefone abhören sollen, dann wären wir heute weiter

-----Original Message-----

From: Wüst, Hendrik
To: Heidmeier, Matthias
Sent: Mon Aug 11 20:19:07 2008
Subject: WG: dpa: Telefonat von Grünen-Abgeordnetem in Düsseldorf abgehört

Was telefoniert der Rimmel auch mit ner Betrügerbande?
Aber das sollten wir vielleicht doch nicht sagen :-)

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Wüst
Generalsekretär CDU Nordrhein-Westfalen

Wasserstraße 6, 40213 Düsseldorf
Fon 0211.136 00-21
Fax 0211.136 00-60
Email hendrik.wuest@cdu-nrw.de
Internet www.cdu-nrw.de
www.hendrik-wuest.de

-----Original Message-----

From: dpa <Info@mecom.de>
To: Wüst, Hendrik
Sent: Mon Aug 11 17:37:44 2008
Subject: dpa: Telefonat von Grünen-Abgeordnetem in Düsseldorf abgehört

Düsseldorf (dpa) - Bei Ermittlungen gegen einen ehemaligen Abteilungsleiter im nordrhein-westfälischen Umweltministerium ist ein Telefonat des Parlamentarischen Geschäftsführers der Grünen, Johannes Rimmel, abgehört worden. Das bestätigte am Montag ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Wuppertal. Rimmel kritisierte, dass ihn bisher weder das Landeskriminalamt noch die Staatsanwaltschaft darüber informiert hätten. Er habe von dem «unglaublichen Vorgang» aus der Zeitung erfahren. Rimmel, der auch Landtagsabgeordneter ist, will vom Innenministerium wissen, ob noch mehr Gespräche von ihm abgehört worden seien. Zudem will er Auskunft vom Justizministerium, ob das Abhören seines Telefonats mit seiner Immunität als Abgeordneter vereinbar sei.

Rimmel sagte, er habe bei dem aufgezeichneten Telefonat gar nicht mit dem Abteilungsleiter selbst, sondern mit dessen Frau telefoniert, die bei den Grünen politisch aktiv sei. Der Abteilungsleiter soll eigenmächtig und ohne Ausschreibung Aufträge vergeben haben. Auf diese Weise soll dem Land ein Schaden von bis zu 4,3 Millionen Euro entstanden sein. Die Staatsanwaltschaft Wuppertal geht dem Verdacht des «bandenmäßigen Betrugs» und der Untreue nach. Der Abteilungsleiter saß zeitweise in Untersuchungshaft. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft erklärte, das Telefonat Rimmels sei nur eines von zahlreichen aufgezeichneten Gesprächen. Diese seien noch nicht alle ausgewertet worden. Deshalb sei Rimmel noch nicht unterrichtet worden.